

Auf dem Weg zu einer Energiewende-Roadmap für das Ruhrgebiet

Session III

Individuelle Akteure in der regionalen Energiewende

LVR Industriemuseum Oberhausen, 17. Juni 2015

Gastkommentar

Beitrag Lea Schmitt und Beitrag Kristina Went

Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing und Koordinator Gesprächskreis
Die Transformateure – Akteure der Großen Transformation

held@ev-akademie-tutzing.de



Leitfragen Session



1. Welche Bedeutung kommt individuellen Akteurinnen und Akteuren als Treiber bei der Energiewende zu?
2. Braucht es für eine erfolgreiche Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft tatsächlich einen Bewusstseinswandel oder folgt das individuelle Verhalten in erster Linie den Anreizen und Vorgaben, die durch strukturelle Rahmenbedingungen gesetzt werden?
3. Worin bestehen die Stärken und Grenzen einer individuumszentrierten Sozialforschung?
4. Was können quantitativ und qualitativ orientierte Interview-, Beobachtungs- und Interventionsstudien bei soziokulturellen Transformationsprozessen leisten?

Agenten des Wandels ...



Agenten des Wandels als dezentrale Treiber der Energiewende (Lea Schmitt)

Zusammenfassend /derzeitiger Stand

- Versuch Mikrofundierung sehr positiv zu sehen
- Vorschlag zusätzliches Potenzial durch Einordnung in Makro- und Mesoebenen nutzen
- Narrativ: sehr positiv, da in deutschsprachigem Raum bisher Potenzial noch wenig genutzt
- Leitfragen nur zum Teil beantwortbar bei jetzigem Stand des Projekts

Agenten des Wandels ...



Energiewende

- Sehr positiv: nicht wie vorherrschend auf Elektrizität /Strom („Atomausstieg“) verengt, sondern ausdrücklich umfassend verstanden
- Incl. Mobilitätswende, Konsumwende, Ressourcenwende, Landnutzung etc.
- Vorschlag: bei Beispielen das auch ausschöpfen, z.B. Aquaponik – in paper Ausführungen bisher zu Energie nur Andeutungen

Agenten des Wandels ...



Transformation

- Umschrieben mit „Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft“
- Voluntaristisch verstanden S. 3 oben: „Wie wollen wir leben?“, „Was möchten wir verändern?“ ...
- Vorschlag: Ausgangspunkt Grundlage Große Transformation – hat in diesen Jahren begonnen
- Planetare Grenzen, soziale Voraussetzungen Wirtschaften (Ökologie&Soziales gehören zusammen)
- Push-Pull: Notwendigkeit (Andeutung Pfadabhängigkeiten)

Agenten des Wandels ...



Agenten des Wandels

- positiv klare Definition S. 3: „... Akteure im Rahmen ihres bürgerschaftlichen Engagements ...“
- S. 4 Absatz nach 1: hier dagegen viel umfassender!
- Theoretische Fundierung an dieser Stelle noch zu liefern: Bürgerinnen, Konsumenten, (Erwerbs-)Arbeitende, soziale Unternehmer etc.
- Vorschlag: umfassend Akteure! Alle!
Mikrofundierung umfassend verstehen!

Agenten des Wandels ...



Transformateure

- Agenten des Wandels: allgemein – muss jeweils erklärt werden („der Transformation ...“)
- Vorschlag Transformateure: Akteure der Großen Transformation – Begriff enthält Transformation!
- Individuelle Akteure: alle! Alle Bereiche!
- Theoretische Fundierung: Akteure, Rollen, Interessen
- Potenziale: Einordnung Gruppen, Organisationen, Institutionen, Netzwerke

Agenten des Wandels ...



Beispielhaftes Narrativ Aquaponik

- Exzellent!
- Bringt Potenzial Methodik / Narrativ sehr schön zum Ausdruck!
- Präzisierung bezogen auf Rollen: „Start-up für öffentliche Güter“ (S. 7) unpräzise
- Ist eher Mix aus: *social entrepreneur*, Genossenschaft, GmbH, Verein, Hochschule – das macht Stärke aus!
- Theoretische Fundierung Marktgesellschaft (Polanyi) – Verhältnis Demokratie / Bürgerinnen citizen – bourgeois – Konsumierende / *commercial society* (Adam Smith) ...

Agenten des Wandels ...



Zusammenfassend ad Leitfragen

- Haupteindruck: Bedeutung von Schlüsselpersonen in beispielhaftem Narrativ illustriert: hier Sozialinnovateur
- Anreize / strukturelle Rahmenbedingungen – Bewusstseinswandel: dazu vorliegende Fassung keine Antwort möglich
- Bedeutung soziokulturelle Transformationsprozesse gut illustriert – gerade da Beispiel starke Technikaffinität aufweist
- Theoretische Fundierung: multi-level noch klarer als Rahmen einführen – hier lokaler Fokus – Wechselbeziehungen andere Ebenen (Resilienz-Ansatz Holling ff. dazu methodisch gut verwendbar)
- Methodenvielfalt nutzen: von Laborexperimenten bis zu natürlichen Experimenten, Soziopanel, qualitative Verfahren

Aktivierung von Migrantinnen ...



Aktivierung von Migrantinnen zur energetischen Gebäudesanierung (Kristina Went)

Zusammenfassend / derzeitiger Stand

- Fokus Zielgruppen sehr positiv – kulturelle Vielfalt beachten in Transformationsforschung
- Interventionsstudie: zentrales Zwischenergebnis: wenn von außen herangetragen – extrinsische Motivation vorrangig (q.e.d. heißt das in Mathematik)
- Folgerungen plausibel: Muttersprachlich, zentrale Bedeutung Multiplikatoren

Aktivierung von Migrantinnen ...



Sozialwissenschaftliche Methoden

- Mix verschiedener Methoden und Design
Interventionsstudie einleuchtend
- Ansatz: Ist weniger „individuumzentriert“ als vielmehr
Gruppen, Netzwerke, Vereine nutzend
- Verankerung Vereine in *communities* klarer ausarbeiten
- Zielgruppen – bisher Andeutungen Vielfalt: da steckt
größeres Potenzial dahinter – „Migrantinnen“ nicht als
gegeben nehmen, sondern Grundlagen dazu aufarbeiten:
viele sind Deutsche mit entsprechenden Wurzeln, andere
interfaces, wieder andere leben mehr dort als hier (TV,
alles „auf zu Hause eingestellt“) ...

Aktivierung von Migrantinnen ...



Zusammenfassend ad Leitfragen

- Bei jetzigem Zwischenstand zentrales Ergebnis: Interventionsstudie – Zusammenhang mit Motivation ad Thematik (extrinsisch)
- Vorschlag: von Anfang an Design 1 Teil Suche nach Transformateuren in *community* der Zielgruppen bzw. *interfaces* zur *community*
- In diesem Fall deutsche Transformateure mit Wurzeln in anderen Ländern bzw. Bezügen

Eigenwerbung / safe the date

Wege zur Transformation: Ökologie und Soziales zusammendenken

Tutzinger Transformations Tagung

13. / 14. November 2015

Veranstalter:

Bund Naturschutz Bayern

Evangelische Akademie Tutzing

Gesprächskreis Die Transformateure

IG Metall Bayern

Umweltbundesamt

Beispiel für Akteurskoalition/-netzwerk



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

demokratisch &
naturverträglich!?

Perspektiven der Energiewende in der Landschaft

8. bis 10. November 2012



In Kooperation mit dem Bundesamt für Naturschutz

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

